



2020

Jahresabschluss
DWS Group GmbH & Co. KGaA



Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2020.....	2
--	----------

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020	3
---	----------

Anhang	4
Gesellschaftsrechtliche Angaben	4
Grundlagen und Methoden	4
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	4
Erläuterungen zur Bilanz	7
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	11
Sonstige Angaben	13
Organe	15

Bestätigungen.....	24
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	24
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	25

Impressum	32
------------------------	-----------

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA in Tsd €		31.12.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		79	8
II. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.451.630		7.539.858
2. Beteiligungen	13.525		14.197
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.651		959
		7.471.806	7.555.014
		7.471.885	7.555.021
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	702.478		651.902
b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	160.000		161.163
		862.478	813.065
2. sonstige Vermögensgegenstände		757	51.142
II. Wertpapiere			
1. sonstige Wertpapiere		10.806	50.844
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		200.199	32.968
		1.074.239	948.018
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		62	9
D. Aktive latente Steuern			
		77.698	56.143
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			
		6.223	6.451
Summe der Aktiva		8.630.106	8.565.642
Treuhandvermögen		3.068	3.068
PASSIVA in Tsd €			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		200.000	200.000
II. Kapitalrücklage		7.457.536	7.457.536
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage		20.000	20.000
IV. Bilanzgewinn		450.135	396.611
		8.127.671	8.074.147
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		42.708	56.543
2. sonstige Rückstellungen		40.726	22.291
		83.434	78.834
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	98		631
b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0		0
		98	631
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	408.601		403.919
b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0		0
		408.601	403.919
3. sonstige Verbindlichkeiten			
		10.303	8.111
		419.002	412.660
Summe der Passiva		8.630.106	8.565.642
Treuhandverbindlichkeiten		3.068	3.068
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		25.262	0

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

in Tsd €	2020	2019
1. Umsatzerlöse	11.809	4.330
2. sonstige betriebliche Erträge	1.204	1.337
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	17.929	14.223
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.846	1.659
davon: für Altersversorgung 99 Tsd € (in 2019 179 Tsd €)		
	19.776	15.882
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5	1
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	56.422	56.818
6. Erträge aus Beteiligungen	32.817	70.182
davon: aus verbundenen Unternehmen 32.817 Tsd € (in 2019 70.182 Tsd €)		
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	581.753	605.194
davon: aus verbundenen Unternehmen 581.753 Tsd € (in 2019 605.194 Tsd €)		
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.321	1.156
abzüglich negative Zinserträge	-2.455	-1.072
	-133	84
davon: aus verbundenen Unternehmen 2.202 Tsd € (in 2019 1.019 Tsd €)		
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	20.864	107.135
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.199	731
abzüglich positive Zinsaufwendungen	-265	-269
	934	461
davon: an verbundene Unternehmen -76 Tsd € (in 2019 -206 Tsd €)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	141.926	135.827
12. Jahresüberschuss	387.523	365.002
13. Gewinn-/Verlustvortrag (-) aus dem Vorjahr	62.611	31.609
14. Bilanzgewinn	450.135	396.611

Anhang

Gesellschaftsrechtliche Angaben

Die DWS Group GmbH & Co. KGaA (DWS KGaA) hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main in der Abteilung B mit der Nummer 111128 eingetragen.

Die DWS KGaA ist eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA), bei der die persönlich haftende Gesellschafterin eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) nach deutschem Recht ist. Die persönlich haftende Gesellschafterin der DWS KGaA, die DWS Management GmbH, ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der DB Beteiligungs-Holding GmbH, die sich wiederum im hundertprozentigen Eigentum der Deutsche Bank AG befindet.

Die DWS KGaA ist über ihre Mehrheitsgesellschafterin DB Beteiligungs-Holding GmbH, Frankfurt am Main, Teil des Konzernverbunds der Deutsche Bank AG und in den Konzernabschluss der Deutsche Bank AG im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) einbezogen. Der IFRS Konzernabschluss der Deutsche Bank AG ist über die Investor Relations-Internetseite der Deutsche Bank AG (<https://www.db.com/ir>) abruf- und einsehbar.

Die DWS KGaA ist das Mutterunternehmen des DWS Konzerns und erstellt als solche einen Konzernabschluss nach IFRS, der über die Investor Relations-Internetseite der DWS KGaA (<https://group.dws.com/ir>) abruf- und einsehbar ist.

Mit den Tochtergesellschaften DWS Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, DWS International GmbH, Frankfurt am Main, und DWS Real Estate GmbH, Frankfurt am Main, bestehen jeweils Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Die DWS KGaA ist seit dem 23. März 2018 an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Aktien der DWS KGaA sind zum regulierten Markt mit zusätzlichen Zulassungspflichten (Prime Standard) zugelassen, für den die strengsten Transparenz- und Offenlegungspflichten in Deutschland gelten.

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der DWS KGaA für das Geschäftsjahr 2020 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden.

Der Lagebericht der DWS KGaA und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Absatz 5 in Verbindung mit § 298 Absatz 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2020 veröffentlicht.

Die Gesellschaft ist nach § 264d HGB eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft und ist gemäß § 267 Absatz 3 HGB als große Kapitalgesellschaft eingestuft.

Die Bilanz wurde entsprechend den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Soweit möglich, werden geforderte „davon“-Angaben in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzwährung ist Euro. Alle Angaben wurden auf Tausend gerundet. Aufgrund von Rundungen können sich in diesem Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Verrechnungsverbot

Entsprechend § 246 Absatz 2 Satz 1 HGB werden grundsätzlich weder Aktivposten mit Passivposten noch Aufwendungen mit Erträgen verrechnet. Eine Ausnahme bilden die im Zusammenhang mit einem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an Minderheitsgesellschafter zu leistenden Ausgleichszahlungen, die mit den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen verrechnet wurden. Darüber hinaus werden Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungs- verpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, mit den entsprechenden Schulden im Sinne von

§ 246 Absatz 2 Satz 2 HGB verrechnet. Außerdem werden aktive und passive latente Steuern saldiert. Eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung wird in der Bilanz als aktive latente Steuer entsprechend dem Wahlrecht des § 274 Absatz 1 Satz 1-2 HGB angesetzt.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten vermindert um Wertberichtigungen bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gemäß § 253 Absatz 3 HGB. Abschreibungen werden lediglich bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten oder unter Ausnutzung des Wahlrechts gemäß § 253 Absatz 3 HGB mit dem niedrigeren Zeitwert angesetzt.

Wertpapiere

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind nach dem für das Umlaufvermögen geltenden strengen Niederstwertprinzip mit ihren Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten

Die unter Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert ausgewiesen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, die sich voraussichtlich in späteren Geschäftsjahren umkehren. Dabei werden nicht nur zeitliche Differenzen aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der DWS KGaA von aktuell 31,9%. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet. Der verwendete Zinssatz beträgt 2,30%, die Dynamik der anrechenbaren Bezüge wird mit 1,73%, die Steigerung der laufenden Renten mit 1,13% angenommen. Als Sterbetafeln werden die modifizierten Richttafeln Heubeck 2018G verwendet. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Absatz 6 Satz 1 HGB beträgt zum 31. Dezember 2020 1.962 Tsd € und gibt den Betrag an, um den die mit dem Rechnungszins für Altersversorgungsverpflichtungen ermittelte Pensionsverpflichtung die mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre errechnete Pensionsverpflichtung unterschreitet.

Anpassung der Schätzung der Dienstzeit (Service Period) für bestimmte Vergütungen

Aufgrund jüngster Entwicklungen und historischer Erfahrungen hat der DWS Konzern einschließlich seiner Muttergesellschaft DWS KGaA im zweiten Quartal seine Schätzung der Dienstzeit (Service Period) für bestimmte Vergütungen, die den Mitarbeitern gewährt werden, geändert, um den Vergütungsaufwand über die jeweiligen Sperrfristen zu verbuchen, in denen die entsprechenden Leistungen der Mitarbeiter erbracht werden. Infolge der Schätzungsänderung hat die DWS KGaA die Nettoverpflichtung des Dienstzeitaufwands um 1.188 Tsd € verringert.

Die sonstigen Rückstellungen und die Steuerrückstellungen sind gemäß den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erträge und Aufwendungen

Erträge und Aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Finanzanlagen

Der Buchwert der verbundenen Unternehmen beträgt zum Bilanzstichtag insgesamt 7.451.630 Tsd € (Vorjahr 7.539.858 Tsd €). Die Abgänge an Anteilen an verbundenen Unternehmen sind hauptsächlich auf Kapitalrückführungen der WEPLA Beteiligungs GmbH und DWS Alternatives France zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Wertminderungen in Höhe von 20.136 Tsd € vorgenommen, die unser Investment in die DWS Investments Japan Limited betrafen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens stiegen in 2020 aufgrund von Kapitalabrufen für Fondsinvestitionen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Finanzanlagen.

in Tsd €	Anschaffungskosten				Wertminderungen				Buchwert	
	Stand 1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020	Stand 1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
Finanzanlagen:										
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.706.318	0	68.092	7.638.226	166.460	20.136	0	186.596	7.451.630	7.539.858
Beteiligungen	14.197	0	0	14.197	0	671	0	671	13.525	14.197
Wertpapiere des Anlagevermögens	994	5.749	0	6.742	35	57	0	91	6.651	959
Finanzanlagen insgesamt	7.721.508	5.749	68.092	7.659.165	166.495	20.864	0	187.359	7.471.806	7.555.014

Anteilsbesitz

Die folgende Tabelle zeigt den Anteilsbesitz der DWS KGaA gemäß § 285 Nummer 11 HGB einschließlich der Angaben nach § 285 Nummer 11a HGB. Nach § 286 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 HGB unterbleiben die Angaben des Eigenkapitals sowie des Ergebnisses, soweit sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DWS KGaA von untergeordneter Bedeutung sind.

Unternehmen, an denen mehr als 20% der Kapitalanteile gehalten werden

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio €	Ergebnis in Mio €
1	Arabesque AI Ltd	London		24,9		
2	Asia Core Real Estate Fund SCA SICAV-RAIF	Luxemburg	1	30,0	60,2	1,0
3	DB Commodity Services LLC	Wilmington		100,0	13,0	14,1
4	DB Fund (Mauritius) Limited	Ebène CyberCity		100,0		
5	DB Immobilienfonds 2 KG i.L.	Frankfurt		74,0		
6	DB Immobilienfonds 5 Wieland KG	Frankfurt		93,7	3,2	8,5
7	DB Impact Investment (GP) Limited	London		100,0		
8	DB Real Estate Global Opportunities IB (Offshore), L.P.	Camana Bay		34,3		
9	DB Vita S.A.	Luxemburg		75,0	25,3	1,1
10	DBRE Global Real Estate Management IA, Ltd. (in voluntary liquidation)	Georgetown		100,0		
11	DBRE Global Real Estate Management IB, Ltd.	Georgetown		100,0		
12	DBRE Global Real Estate Management US IB, L.L.C.	Wilmington		100,0		
13	DBX Advisors LLC	Wilmington		100,0	7,5	0,2
14	DBX Strategic Advisors LLC	Wilmington		100,0	2,0	-0,4
15	Deutsche Alternative Asset Management (UK) Limited	London		100,0	59,5	3,3
16	Deutsche Capital Partners China Limited	Georgetown		100,0		
17	Deutsche Cayman Ltd.	Georgetown		100,0		
18	Deutsche Grundbesitz Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Eschborn		100,0		
19	Deutsche Grundbesitz-Anlagegesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt	2	99,8		
20	Deutscher Pensionsfonds Aktiengesellschaft	Bonn	1	25,1	10,4	0,6
21	Deutsches Institut für Altersvorsorge GmbH	Frankfurt		22,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio €	Ergebnis in Mio €
22	DI Deutsche Immobilien Treuhandgesellschaft mbH	Frankfurt	2	100,0		
23	DWS Alternatives France	Paris		100,0		
24	DWS Alternatives Global Limited	London		100,0	166,2	3,3
25	DWS Alternatives GmbH	Frankfurt	2	100,0	19,5	0,0
26	DWS Asset Management (Korea) Company Limited	Seoul		100,0	17,1	1,5
27	DWS Beteiligungs GmbH	Frankfurt	2	98,9	336,4	0,0
28	DWS CH AG	Zürich		100,0	14,1	1,9
29	DWS Distributors, Inc.	Wilmington		100,0	33,8	-0,4
30	DWS Far Eastern Investments Limited	Taipeh		60,0	9,4	1,2
31	DWS Group Services UK Limited	London		100,0	31,2	-0,7
32	DWS Grundbesitz GmbH	Frankfurt	2	99,9	23,7	0,0
33	DWS International GmbH	Frankfurt	2	100,0	82,3	0,0
34	DWS Investment GmbH	Frankfurt	2	100,0	343,6	0,0
35	DWS Investment Management Americas, Inc.	Wilmington		100,0	818,9	-7,4
36	DWS Investment S.A.	Luxemburg		100,0	440,7	97,6
37	DWS Investments Australia Limited	Sydney		100,0	4,5	0,8
38	DWS Investments Hong Kong Limited	Hongkong		100,0	24,3	6,4
39	DWS Investments Japan Limited	Tokio		100,0	33,0	-7,0
40	DWS Investments Shanghai Limited	Schanghai		100,0		
41	DWS Investments Singapore Limited	Singapur		100,0	310,0	55,1
42	DWS Investments UK Limited	London		100,0	202,5	27,8
43	DWS Real Estate GmbH	Frankfurt	2	89,9	52,7	0,0
44	DWS Service Company	Wilmington		100,0	1,8	-6,0
45	DWS Trust Company	Concord		100,0	21,5	0,4
46	DWS USA Corporation	Wilmington		100,0	1.312,4	54,4
47	Elizabethan Holdings Limited	Georgetown		100,0		
48	Elizabethan Management Limited	Georgetown		100,0		
49	European Value Added I (Alternate G.P.) LLP	London		100,0		
50	G.O. IB-US Management, L.L.C.	Wilmington		100,0		
51	Harvest Fund Management Co., Ltd.	Schanghai	1	30,0	785,4	144,6
52	Leonardo III Initial GP Limited	London		100,0		
53	P.F.A.B. Passage Frankfurter Allee Betriebsgesellschaft mbH	Berlin		22,2		
54	PEIF III SLP Feeder, SCSp	Senningerberg		54,0		
55	RoPro U.S. Holding, Inc.	Wilmington		100,0	288,1	53,0
56	RREEF America L.L.C.	Wilmington		100,0	239,3	56,7
57	RREEF DCH, L.L.C.	Wilmington		100,0		
58	RREEF European Value Added I (G.P.) Limited	London		100,0		
59	RREEF Fund Holding Co.	Georgetown		100,0	37,4	3,9
60	RREEF Management L.L.C.	Wilmington		100,0	21,0	11,3
61	Treuinvest Service GmbH	Frankfurt		100,0		
62	WEPLA Beteiligungsgesellschaft mbH	Frankfurt		100,0	132,4	14,1
63	Whale Holdings S.à r.l., en liquidation volontaire	Luxemburg		100,0		

Fußnoten:

- 1 Eigenkapital und Ergebnis des Geschäftsjahres 2019; Zahlen des lokalen Abschlusses für das Geschäftsjahr 2020 liegen noch nicht vor.
- 2 Gewinnabführungsvertrag; keine Angabe zum Ergebnis.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten im Wesentlichen Forderungen aus der Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2020 gegenüber der DWS Beteiligungs GmbH über 484.622 Tsd € (Vorjahr 548.437 Tsd €), gegenüber der DWS Real Estate GmbH über 61.791 Tsd € (Vorjahr 42.803 Tsd €) und gegenüber der DWS International GmbH über 41.843 Tsd € (Vorjahr 19.475 Tsd €) sowie an Tochtergesellschaften ausgereichte Darlehen in Höhe von insgesamt 220.027 Tsd €.

Wertpapiere

Die Wertpapiere betreffen in Geldmarktfonds investierte Zahlungsmittel der Gesellschaft.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind täglich fällig und werden sowohl bei verbundenen Unternehmen als auch bei externen Kreditinstituten gehalten.

Aktive latente Steuern

Im Geschäftsjahr betragen die aktiven latenten Steuern 77.698 Tsd €. Diese beruhen im Wesentlichen auf temporären Wertunterschieden bei den Organgesellschaften aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden im Zusammenhang mit mitarbeiterbezogenen Verpflichtungen. Im Vergleich zu 2019 stiegen die aktiven latenten Steuern um 21.555 Tsd €.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der ausgewiesene Betrag in Höhe von 6.223 Tsd € (Vorjahr 6.451 Tsd €) enthält den Saldo aus der Verrechnung von langfristigen Pensionsverpflichtungen mit dem zugeordneten Deckungsvermögen in Höhe von 23.353 Tsd € (Vorjahr 17.593 Tsd €). Den Verpflichtungen in Höhe von 17.130 Tsd € (Vorjahr 11.142 Tsd €) stehen die mit dem Zeitwert angesetzten relevanten Vermögensgegenstände in Höhe von 23.353 Tsd € (Vorjahr 17.593 Tsd €) gegenüber. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 22.216 Tsd € (Vorjahr 17.333 Tsd €), die Bewertung mit dem Zeitwert zum Bilanzstichtag ergibt einen Mehrwert von 1.137 Tsd € (Vorjahr 260 Tsd €). Der Zeitwert des Deckungsvermögens ist aus den Börsenkursen der enthaltenen Papiere abgeleitet, zuzüglich vorhandener Zinsansprüche und Barvermögen, abzüglich eventueller Verbindlichkeiten.

Eigenkapital

Das zum 31. Dezember 2020 ausgewiesene Eigenkapital beträgt 8.127.671 Tsd € (Vorjahr 8.074.147 Tsd €) und setzt sich aus dem gezeichneten Kapital (200.000 Tsd €; Vorjahr 200.000 Tsd €), der Kapitalrücklage (7.457.536 Tsd €; Vorjahr 7.457.536 Tsd €), der gesetzlichen Rücklage (20.000 Tsd €; Vorjahr 20.000 Tsd €) und dem Bilanzgewinn (450.135 Tsd €; Vorjahr 396.611 Tsd €) zusammen. Die Kapitalrücklage entfällt in Höhe von 4.346.969 Tsd € (Vorjahr 4.346.969 Tsd €) auf Kapitalrücklagen gemäß § 272 Absatz 2 Nummer 1 HGB sowie in Höhe von 3.110.567 Tsd € (Vorjahr 3.110.567 Tsd €) auf Kapitalrücklagen gemäß § 272 Absatz 2 Nummer 4 HGB.

Der Anstieg des Eigenkapitals um 53.523 Tsd € im Vergleich zum 31. Dezember 2019 ist auf den Jahresüberschuss des laufenden Jahres in Höhe von 387.523 Tsd € abzüglich der in 2020 gezahlten Dividende in Höhe von 334.000 Tsd € zurückzuführen.

Die DB Beteiligungs-Holding GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Deutsche Bank AG, hält einen Anteil von 79,49% an der DWS KGaA.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde zum 31. Dezember 2020 nach der Anwartschaftsbarmethoden in Höhe von 17.130 Tsd € (Vorjahr 11.142 Tsd €) berechnet.

Das Deckungsvermögen beläuft sich zum Bilanzstichtag unter Ansatz zu Zeitwerten auf 23.353 Tsd € (Vorjahr 17.593 Tsd €). Nach Verrechnung des Deckungsvermögens mit der Pensionsrückstellung entsprechend den Vorgaben des BilMoG ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung, der auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen wird.

Das Deckungsvermögen besteht aus verschiedenen, von einer Tochtergesellschaft verwalteten Pensionsfonds. Deren Bewertung erfolgt zum Zeitwert und beläuft sich auf 23.353 Tsd € (Vorjahr 17.593 Tsd €).

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betragen 42.708 Tsd € (Vorjahr 56.543 Tsd €).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen kurzfristige Rückstellungen im Zusammenhang mit von Gesellschaften des Deutsche Bank Konzerns inklusive der DWS Management GmbH bezogenen Leistungen in Höhe von 25.037 Tsd € (Vorjahr 12.479 Tsd €) sowie personalbezogene Rückstellungen in Höhe von 5.828 Tsd € (Vorjahr 5.024 Tsd €).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus kurzfristigen Fremdkapitalaufnahmen bei Tochtergesellschaften.

Fremdwährungsposition

Zum Bilanzstichtag liegen auf ausländische Währung lautende Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.159.310 Tsd € (Vorjahr 2.179.446 Tsd €) sowie auf ausländische Währung lautende Beteiligungen in Höhe von 11.754 Tsd € (Vorjahr 11.754 Tsd €) vor. Es sind keine Währungsverbindlichkeiten vorhanden.

Termingeschäfte

Es liegen zum Bilanzstichtag keine offenen Termingeschäfte zur Absicherung von Vermögensgegenständen oder Schulden vor.

Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen

Im Zusammenhang mit einem neuen Mietvertrag einer Tochtergesellschaft in Großbritannien betreffend eine Immobilie in London hat die Gesellschaft eine Mietgarantie für den Zeitraum März 2021 bis Februar 2028 übernommen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus Dienstleistungen von Service- und Infrastrukturbereichen, welche die Gesellschaft für Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2020 erbracht hat. Davon entfallen 6.710 Tsd € auf Deutschland, 2.506 Tsd € auf das restliche Europa, 2.058 Tsd € auf Nord- und Südamerika und 534 Tsd € auf Asien/Pazifik.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Weiterverrechnung von Verwaltungsaufwendungen.

Personalaufwand

Der Anstieg der Löhne und Gehälter gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die höhere Zahl der Mitarbeiter zurückzuführen.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung betragen 1.846 Tsd € (Vorjahr 1.659 Tsd €).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Infrastrukturleistungen, die von Gesellschaften des Deutsche Bank Konzerns bezogen werden, sowie Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung durch die DWS Management GmbH.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten im Wesentlichen Dividenden der DWS Investments Singapore Limited (23.508 Tsd €, Vorjahr 11.681 Tsd €). Im Vorjahr waren ebenfalls Dividenden der DWS Group Services UK Limited (34.006 Tsd €), der DWS Alternatives Global Limited (14.086 Tsd €) enthalten.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen enthalten die Gewinnabführung der DWS Beteiligungs GmbH über 480.142 Tsd € (Vorjahr 544.517 Tsd €), der DWS Real Estate GmbH über 59.768 Tsd € (Vorjahr 40.779 Tsd €) und der DWS International GmbH über 41.843 Tsd € (Vorjahr 19.475 Tsd €). Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter der DWS Real Estate GmbH in Höhe von 2.023 Tsd € (Vorjahr 2.024 Tsd €) sowie der DWS Beteiligungs GmbH in Höhe von 4.480 Tsd € (Vorjahr 3.920 Tsd €) wurden mindernd berücksichtigt. Im Vorjahr waren darüber hinaus Erträge aus der Anpassung der Vorjahreswerte aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 422 Tsd € enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten im Wesentlichen Zinserträge aus der Kreditgewährung an Tochtergesellschaften sowie Negativzinsen in Höhe von 2.455 Tsd € (Vorjahr 1.072 Tsd €), die hauptsächlich laufende Konten betreffen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen das Investment in DWS Investments Japan Limited in Höhe von 20.136 Tsd €.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Bereitstellungsgebühren für eine Kreditfazilität und Zinsaufwendungen für personalbezogene Verpflichtungen sowie positive Zinsaufwendungen aus Darlehensaufnahmen bei Tochtergesellschaften in Höhe von 265 Tsd € (Vorjahr 269 Tsd €).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Ertragsteueraufwand in Höhe von 141.926 Tsd € enthält laufende Steueraufwendungen in Höhe von 163.481 Tsd € abzüglich eines latenten Steuerertrags in Höhe von 21.555 Tsd €.

Angabe zu ausschüttungsgesperren Beträgen im Sinne der §§ 253 Absatz 6 und 268 Absatz 8 HGB

Es bestehen ausschüttungsgespernte Beträge betreffend aktivierter latenter Steuern in Höhe von 77.698 Tsd €. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB beträgt 1.962 Tsd €. Unrealisierte Gewinne des Planvermögens belaufen sich auf 1.137 Tsd €.

Bei der DWS KGaA entsprechen die nach Gewinnausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich des Bilanzgewinns mindestens der Summe der zu beachtenden Beträge.

Sonstige Angaben

Kapitalverhältnisse

Stammaktien

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft besteht aus nennwertlosen Namensaktien. Zum 31. Dezember 2020 belief sich das gezeichnete Kapital der Gesellschaft auf 200.000 Tsd € und ist in bis zu 200.000.000 Inhaber-Stammaktien eingeteilt. Nach deutschem Recht entspricht jede Aktie einem gleich hohen Anteil am gezeichneten Kapital. Demnach beträgt der rechnerische Nominalwert jeder Aktie 1,00 €, der sich mittels Division des gezeichneten Gesamtkapitals durch die Anzahl der Aktien ergibt.

Anzahl der Aktien	
Stammaktien zum 31. Dezember 2019	200.000.000
Änderungen	-
Stammaktien zum 31. Dezember 2020	200.000.000

Alle ausgegebenen Stammaktien sind voll eingezahlt.

Genehmigtes Kapital

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Januar 2023 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geld- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals insgesamt um bis zu 40.000 Tsd € zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2018/I“). Die persönlich haftende Gesellschafterin ist zudem ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Januar 2023 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geldeinlagen einmalig oder mehrmals insgesamt um bis zu 60.000 Tsd € zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2018/II“). Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus § 4 der Satzung.

Genehmigtes Kapital	Allgemeine Beschreibung	Befristet bis
40.000.000 €	Genehmigtes Kapital 2018 / I	31. Januar 2023
60.000.000 €	Genehmigtes Kapital 2018 / II	31. Januar 2023

Bedingtes Kapital

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, bis zum 31. Mai 2024 einmalig oder mehrmals Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen mit einer festen Laufzeit von längstens 20 Jahren oder mit unbegrenzter Laufzeit zu begeben und den Inhabern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte sowie den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte (gegebenenfalls mit Wandlungspflicht) auf neue Aktien der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der Options- beziehungsweise Wandelanleihebedingungen zu gewähren. Der Gesamtnennbetrag der im Rahmen dieser Ermächtigung auszugebenden Options- und Wandelschuldverschreibungen darf insgesamt 600.000 Tsd € nicht übersteigen. Options- beziehungsweise Wandlungsrechte dürfen nur auf Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu nominal 20.000 Tsd € ausgegeben werden. Das Grundkapital wird zu diesem Zweck durch Ausgabe von bis zu 20.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien um bis zu 20.000 Tsd € bedingt erhöht. Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus § 4 der Satzung.

Genehmigtes Kapital	Allgemeine Beschreibung	Befristet bis
20.000.000 €	Bedingtes Kapital 2019 / I	31. Mai 2024

Angaben nach § 160 Absatz 1 Nummer 8 AktG

Zum 31. Dezember 2020 waren uns folgende Aktionäre, die gemäß § 33 Wertpapierhandelsgesetz einen Stimmrechtsanteil von mindestens 3% halten, bekannt:

Zum 20. April 2018 hielt die DB Beteiligungs-Holding GmbH 158.981.872 Anteile oder 79,49% der Aktien der DWS KGaA. Uns sind mit Stand zum 31. Dezember 2020 keine Änderungen dieser Eigentumsverhältnisse bekannt. Die DB Beteiligungs-Holding GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Deutsche Bank AG.

Nippon Life Insurance Company meldete in der Stimmrechtsmitteilung vom 22. März 2018 einen Bestand von 5% DWS KGaA Aktien. Mit Stand zum 31. Dezember 2020 sind uns keine Änderungen dieser Eigentumsverhältnisse bekannt.

Zahl der Mitarbeiter

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 im Durchschnitt 115 (im Vorjahr: 91) Mitarbeiter beschäftigt, davon 101 (im Vorjahr: 81) außertariflich angestellte Mitarbeiter und 14 tariflich angestellte Mitarbeiter (im Vorjahr: 10).

Zusätzlich erbrachte Leistungen des Abschlussprüfers

Neben der Konzernabschlussprüfung der DWS KGaA und verschiedener Jahresabschlussprüfungen ihrer Tochtergesellschaften wurden zusätzlich bestimmte prüfungsnahe Dienstleistungen und steuerliche Beratungsleistungen durch den Abschlussprüfer der DWS KGaA, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland, erbracht.

Die prüfungsnahen Dienstleistungen beinhalteten andere Bestätigungsleistungen, die gesetzlich oder durch Rechtsverordnung gefordert sind. Ferner wurden freiwillige Bestätigungsleistungen durchgeführt. Diese umfassten insbesondere freiwillige Prüfungen für interne Managementzwecke.

Steuerliche Beratungsleistungen bestanden aus Unterstützungsleistungen im Zusammenhang mit der Erstellung und Überprüfung von Steuererklärungen sowie Beratungsleistungen zur Beurteilung und Einhaltung steuerlicher Regelungen.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Angaben über das Gesamthonorar des Abschlussprüfers sind im Anhang zum Konzernabschluss der DWS KGaA enthalten.

Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2020 beliefen sich die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung auf 17.146.126 € (2019: 27.063.572 €), davon entfielen 4.990.577 € (2019: 14.239.191 €) auf aktienbasierte Vergütungsbestandteile.

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung betrugen zum 31. Dezember 2020 564.987 € (2019: 488.005 €).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten satzungsgemäß eine feste jährliche Vergütung. Die Jahresgrundvergütung beläuft sich für jedes Aufsichtsratsmitglied auf 85.000 €. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, der Stellvertreter das Eineinhalbfache dieses Betrags. Für Mitgliedschaft und Vorsitz in den Ausschüssen des Aufsichtsrats werden zusätzliche feste jährliche Vergütungen gezahlt. Die ermittelte Vergütung ist dem jeweiligen Aufsichtsratsmitglied innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres ausbezahlen. Bei unterjährigen Wechseln im Aufsichtsrat erfolgt die Vergütung für das Geschäftsjahr zeitanteilig, und zwar mit Aufrundung/Abrundung auf volle Monate. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für das Geschäftsjahr 2020 eine Gesamtvergütung von 1.017.500 € (ohne Umsatzsteuer; 2019: 956.666 €), die im ersten Quartal 2021 ausgezahlt wird. Aktionärsvertreter im Aufsichtsrat, die dem Deutsche Bank Konzern angehören, sowie zwei weitere unabhängige Aktionärsvertreter haben im Einklang mit den jeweiligen Richtlinien und Verfahren auf ihre Aufsichtsratsvergütung verzichtet.

Vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinns

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Gesellschaft werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von 450.135 Tsd € einen Betrag von 362.000 Tsd € (entspricht 1,81 € je Aktie) als Dividende auszuschütten und den verbleibenden Betrag von 88.135 Tsd € auf neue Rechnung vorzutragen.

Organe

Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin

Im Geschäftsjahr 2020 gehörten der Geschäftsführung folgende Mitglieder an:

Dr. Asoka Wöhrmann, * 1965

Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der CEO Division (seit 25. Oktober 2018)

Manfred Bauer, * 1969

Leiter der Product Division (seit 1. Juli 2020)

Pierre Cherkj, * 1966

Co-Leiter Investment Group (1. März 2018 – 9. Juni 2020)

Mark Cullen, * 1955

Chief Operating Officer und Leiter der COO Division (seit 1. Dezember 2018)

Dirk Görgen, * 1981

Leiter der Client Coverage Division (seit 1. Dezember 2018)

Robert Kendall, * 1974

Co-Leiter Global Coverage Group (1. März 2018 – 9. Juni 2020)

Stefan Kreuzkamp, * 1966

Chief Investment Officer und Leiter der Investment Division (seit 1. März 2018)

Claire Peel, * 1974

Chief Financial Officer und Leiterin der CFO Division (seit 1. März 2018)

Nikolaus von Tippelskirch, * 1971

Chief Control Officer (1. März 2018 – 9. Juni 2020)

Die folgende Tabelle zeigt die Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2020. Die Tabelle beinhaltet die Angabe ihres Geburtsjahres, des Datums ihrer Bestellung, des Datums ihres Austritts beziehungsweise des Jahres, in dem ihre Amtszeit endet, sowie ihrer Position in der Geschäftsführung.

Name	Geburtsjahr	Erste Ernennung	Ernennung bis	Position
Dr. Asoka Wöhrmann	1965	Oktober 2018	Oktober 2021	Vorsitzender der Geschäftsführung / Chief Executive Officer (CEO) und Leiter der CEO Division
Claire Peel	1974	März 2018	März 2024	Chief Financial Officer (CFO) und Leiterin der CFO Division
Manfred Bauer	1969	Juli 2020	Juli 2024	Leiter der Product Division
Mark Cullen	1955	Dezember 2018	Dezember 2021	Chief Operating Officer (COO) und Leiter der COO Division
Dirk Görgen	1981	Dezember 2018	Dezember 2021	Leiter der Client Coverage Division
Stefan Kreuzkamp	1966	März 2018	März 2024	Chief Investment Officer (CIO) und Leiter der Investment Division
Pierre Cherk	1966	März 2018	Juni 2020	Co-Leiter der Investment Group
Robert Kendall	1974	März 2018	Juni 2020	Co-Leiter der Global Coverage Group
Nikolaus von Tippelskirch	1971	März 2018	Juni 2020	Chief Control Officer (CCO)

Nachfolgend werden nähere Angaben zu den derzeitigen Mitgliedern der Geschäftsführung zur Verfügung gestellt. Zu den Angaben gehören die aktuellen Positionen und Verantwortungsbereiche laut aktuellem Geschäftsverteilungsplan der Geschäftsführung. Aufgeführt sind auch sonstige Mandate innerhalb und außerhalb des DWS Konzerns sowie sämtliche Mitgliedschaften in gesetzlich vorgeschriebenen Aufsichtsräten und vergleichbaren inländischen oder ausländischen Aufsichtsgremien von Wirtschaftsunternehmen. Die Mitglieder der Geschäftsführung haben sich verpflichtet, außerhalb des DWS Konzerns grundsätzlich keinen Aufsichtsratsvorsitz anzunehmen.

Derzeitige Mitglieder der Geschäftsführung

In der ersten Jahreshälfte 2020 hat die DWS ihre Organisation und ihr Führungsteam verändert, um sich schlanker und kompakter aufzustellen, mit nun sechs global integrierten Divisionen die von sechs Geschäftsführern geleitet werden. Pierre Cherk, Robert Kendall und Nikolaus von Tippelskirch legten ihre Ämter als Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin zum Ablauf des 9. Juni 2020 nieder. Manfred Bauer trat der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin als Leiter der neuen Product Division zum 1. Juli 2020 bei.

Die Aufgabenbereiche der derzeitigen Geschäftsführer gliedern sich wie folgt:

Dr. Asoka Wöhrmann – Herr Dr. Wöhrmann ist Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO). Der Head of Group Audit, Head of Human Resources, Head of Communications, Head of Group Strategy und der Regional Head für die Region Asien-Pazifik berichten an Dr. Wöhrmann. Infolge von Veränderungen der Führungsstruktur in 2020 hat Dr. Wöhrmann zudem die Verantwortung für den Bereich Brand & Marketing übernommen. Dr. Wöhrmann verantwortet darüber hinaus die Bestimmung der konzernweiten ESG- und Nachhaltigkeitsstrategie und trägt damit auch die Gesamtverantwortung für die Positionierung der DWS Gruppe im Umgang mit klimarelevanten Risiken und Chancen. Die Verpflichtung, Nachhaltigkeitskriterien in die Unternehmens-DNA der DWS Gruppe einzubetten und in den Mittelpunkt zu stellen, wird jedoch im gesamten Executive Board geteilt.

Dr. Wöhrmann ist Vorsitzender der Aufsichtsratsgremien der DWS Konzerngesellschaften DWS Investment GmbH (seit 2018) und DWS Grundbesitz GmbH (seit 9. Juli 2020).

Dr. Wöhrmann hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Claire Peel – Frau Peel ist Chief Financial Officer und leitet die CFO Division. Ihr Verantwortungsbereich umfasst Group Finance, Financial Accounting, Strategic Financial Planning, Tax, Capital and Liquidity Management sowie Investor Relations. Infolge der in 2020 veränderten Führungsstruktur ist Frau Peel zudem für den Bereich Risk Management und die Region EMEA verantwortlich. Darüber hinaus ist sie als CFO verantwortlich für die klimabezogene Unternehmensberichterstattung, einschließlich der Angaben gemäß den Empfehlungen der Expertenkommission „Task Force on Climate-related Financial Disclosures“ (TCFD).

Frau Peel ist darüber hinaus Mitglied des Aufsichtsrats der DWS Konzerngesellschaft DWS Investment S.A.

Frau Peel hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Manfred Bauer – Herr Bauer verantwortet als Leiter der neuen Product Division die gesamte Produktwertschöpfungskette weltweit, inklusive der Produktstrategie und Innovation, der Produktstrukturierung und des Produktmanagements.

Herr Bauer ist Sprecher der Geschäftsführung der DWS Investment GmbH und Mitglied der Geschäftsführung der DWS Beteiligungs GmbH. Des Weiteren ist Herr Bauer Mitglied des Aufsichtsrats der DWS Alternatives GmbH und Mitglied des Aufsichtsrats der DWS Investment S.A.

Herr Bauer hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Mark Cullen – Herr Cullen fungiert als Chief Operating Officer und Leiter der COO Division und ist verantwortlich für die Bereiche Information Technology, Operations und Corporate Services. Im Zuge der veränderten Führungsstruktur in 2020 fallen auch die Bereiche Legal, Compliance, Anti Financial Crime und Data Protection sowie die Leitung der Region Amerika in seinen Verantwortungsbereich.

Herr Cullen ist Vorstandsmitglied der Harvest Fund Management Co. Limited, an der die DWS KGaA über ihre Tochtergesellschaft DWS Investments Singapore Limited eine indirekte Beteiligung von 30% hält.

Dirk Görgen – Herr Görgen ist als Leiter der Global Client Coverage Group für die Bereiche Sales Management und Sales Strategy verantwortlich, worunter nun alle globalen Teams und Aktivitäten des Vertriebsbereichs konsolidiert sind.

Herr Görgen ist Mitglied der Geschäftsführung der DWS Investment GmbH und der DWS Beteiligungs GmbH. Seit 9. Juni 2020 ist er zudem Vorsitzender des Aufsichtsrats der DWS Alternatives GmbH.

Darüber hinaus ist Herr Görgen ein Mitglied des Board of Directors der Neo Strategic Holding Limited, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate, an der die DWS KGaA einen Anteil von 15% hält.

Stefan Kreuzkamp – Herr Kreuzkamp ist Chief Investment Officer und Leiter der Investment Division. In dieser Funktion leitet er das Chief Investment Office und beaufsichtigt sämtliche Portfoliomanagement Aktivitäten. Dies umfasst neben aktiven und passiven gemäß der neuen Führungsstruktur in 2020 auch alternative Strategien. Herr Kreuzkamp ist zudem für die Aufsicht über das Handelsgeschäft verantwortlich.

Herr Kreuzkamp ist Mitglied der Geschäftsführung der DWS Investment GmbH und der DWS Beteiligungs GmbH. Darüber hinaus ist er Mitglied des Aufsichtsrats der DWS Investment S.A.

Herr Kreuzkamp hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Frühere Mitglieder der Geschäftsführung

Pierre Cherki – als Co-Leiter der Investment Group war Herr Cherki für alternative Produkte, einschließlich des Portfoliomanagements für alle Immobilien- und Infrastrukturprodukte zuständig. Herr Cherki hatte außerdem Führungs- und Managementpositionen in verschiedenen Gesellschaften des DWS Konzerns inne: Er war Mitglied der Geschäftsführung der DWS USA Corporation. Ferner war er Manager der RREEF America LLC und der RREEF Management LLC, Director der RREEF Fund Holding Co. und Vorsitzender des Aufsichtsrats der DWS Grundbesitz GmbH und des Aufsichtsrats der DWS Alternatives GmbH. Außerhalb des DWS Konzerns war Herr Cherki nicht-geschäftsführendes Mitglied des Board of Directors der Greenwood Properties Corp., die zum Asset Management Segment des Deutsche Bank Konzerns gehört.

Robert Kendall – Herr Kendall, der frühere Co-Leiter der Global Coverage Group, war unter anderem für die Leitung und Überwachung des Vertriebs in der Region Nord- und Südamerika verantwortlich. Zusätzlich hatte er die Position des Regional Head of the Americas inne und war Chief Executive Officer der DWS USA Corporation. Herr Kendall hatte keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Nikolaus von Tippelskirch – Der Verantwortungsbereich von Herrn von Tippelskirch als Chief Control Officer umfasste die Bereiche Legal, Compliance, Anti-Financial Crime, Risk und Datenschutz. Er war zudem nicht-geschäftsführendes Mitglied des Board of Directors der DWS USA Corporation und Vorsitzender des Aufsichtsrats der DWS Investment S.A. Herr von Tippelskirch hatte keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2020 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an. Darüber hinaus ist bei den Aufsichtsratsmitgliedern der Wohnort angegeben.

Karl von Rohr

- Vorsitzender des Aufsichtsrats
seit 3. März 2018
Frankfurt am Main

Ute Wolf

- Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
seit 22. März 2018
Düsseldorf

Stephan Accorsini *

seit 29. Mai 2018
Frankfurt am Main

Annabelle Bexiga

seit 5. Juni 2019
Wellesley

Aldo Cardoso

seit 22. März 2018
London

Minoru Kimura

seit 10. August 2020
New York

Bernd Leukert

seit 21. Juli 2020
Karlsruhe

Angela Meurer *

seit 29. Mai 2018
Frankfurt am Main

Richard I. Morris, Jr.

seit 18. Oktober 2018
London

Hiroshi Ozeki

vom 22. März 2018 bis 10. April 2020
New York

Erwin Stengele *

seit 29. Mai 2018
Oberursel

Margret Suckale

seit 22. März 2018
Hamburg

Said Zanjani *

seit 29. Mai 2018
Langgöns

* Arbeitnehmervertreter

In der folgenden Tabelle sind die Mitglieder des Aufsichtsrats im Jahr 2020, ihr Geburtsjahr, das Jahr ihrer Wahl oder Bestellung, das Jahr oder Datum, in dem ihr Mandat beziehungsweise ihre Bestellung endet oder geendet hat, sowie ihre Position im Aufsichtsrat, ihre Haupttätigkeit und ihre Mitgliedschaft in Aufsichtsräten anderer Gesellschaften und sonstige Mandate aufgeführt.

Name	Geburtsjahr	Erstmals gewählt		Position im Aufsichtsrat	Haupttätigkeiten ²	Aufsichtsratsmandate und sonstige Mandate ²
		Von	Bis			
Karl von Rohr	1965	2018	2023	Vorsitzender und Aktionärsvertreter	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Deutsche Bank AG	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Deutsche Bank AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats der DB Privat- und Firmenkundenbank AG (bis 15. Mai 2020)
Ute Wolf	1968	2018	2023	Stellvertretende Vorsitzende und Aktionärsvertreterin	Finanzvorstand der Evonik Industries AG	Mitglied des Vorstands der Evonik Industries AG; Mitglied des Aufsichtsrats der Evonik Nutrition & Care GmbH; Mitglied des Aufsichtsrats der Evonik Performance Materials GmbH; Mitglied des Aufsichtsrats der Evonik Resource Efficiency GmbH; Mitglied des Aufsichtsrats der Klöckner & Co. SE; Mitglied des Aufsichtsrats der Pensionskasse Degussa VVaG
Stephan Accorsini	1969	2018		Arbeitnehmersvertreter, gerichtlich bestellt ¹	1. Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der DWS Investment Gruppe	keine
Annabelle Bexiga	1962	5. Juni 2019	2023	Aktionärsvertreterin	Gründungspartnerin, selbstständig, bei Bay Harbour Consulting	Non-Executive Director von StoneX Group Inc. (ab 27. Februar 2020), Non-Executive Director von Triton International Limited (ab 1. Juli 2020)
Aldo Cardoso	1956	2018	2023	Aktionärsvertreter	Vorsitzender des Boards von Bureau Veritas	Vorsitzender des Boards von Bureau Veritas; Director von Imerys SA; Director von Worldline SA; Director von Ontex Group NV
Minoru Kimura	1967	10. August 2020	2023	Aktionärsvertreter	Executive Officer der Nippon Life Insurance Company und Regionaler CEO für Amerika und Europa	Non-Executive Director von Nippon Life Global Investors Europe Plc; Non-Executive Director von Nippon Life Schroders Asset Management Europe Limited; Non-Executive Director von Nippon Life Insurance Company of America; Non-Executive Director von Nippon Life Global Investors Americas, Inc; Non-Executive Director von Nippon Life Global Investors Singapore Limited (bis 4. September 2020)
Bernd Leukert	1967	21. Juli 2020	2023	Aktionärsvertreter	Chief Technology, Data and Innovation Officer und Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG	Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG, Mitglied des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA, Mitglied des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE
Angela Meurer	1962	2018		Arbeitnehmersvertreterin, gerichtlich bestellt ¹	Vorsitzende der Konzernschwerbehindertenvertretung der Deutsche Bank AG	keine
Richard I. Morris, Jr.	1949	2018	2023	Aktionärsvertreter	Berater von TA Associates Management LP	Non-Executive Director von Merian Global Investors Limited (bis 30. Juni 2020)
Erwin Stengele	1969	2018		Arbeitnehmersvertreter, gerichtlich bestellt ¹	2. Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der DWS Investment Gruppe	keine
Margret Suckale	1956	2018	2023	Aktionärsvertreterin	Ehemaliges Mitglied des Vorstands der BASF SE	Mitglied des Aufsichtsrats der Deutsche Telekom AG; Mitglied des Aufsichtsrats der HeidelbergCement AG; Mitglied des Aufsichtsrats der Infineon Technologies AG (ab 20. Februar 2020)
Said Zanjani	1958	2018		Arbeitnehmersvertreter, gerichtlich bestellt ¹	Vorsitzender des Betriebsrats der DWS Investment Gruppe	keine

Name	Geburtsjahr	Erstmals gewählt		Position im Aufsichtsrat	Haupttätigkeiten ²	Aufsichtsratsmandate und sonstige Mandate ²
		Von	Bis			
Frühere Mitglieder:						
Hiroshi Ozeki	1964	2018	10. April 2020	Aktionärsvertreter	Managing Executive Officer, Regionaler CEO für Amerika und Europa, Berater (Abteilungen für Globale Geschäftsplanung und Globales Versicherungsgeschäft) der Nippon Life Insurance Company	Managing Executive Officer der Nippon Life Insurance Company; Director der Nippon Life Schroders Asset Management Europe Limited; Director der Nippon Life Insurance Company of America; Director der Nippon Life Global Investors Americas, Inc.; Non-Executive Director der Nippon Life Global Investors Europe Plc

¹ Gerichtlich zum Mitglied im Aufsichtsrat bestellt bis zum Schluss der nächsten Wahl der Arbeitnehmervertreter gemäß Drittelbeteiligungsgesetz.

² Für in 2020 ausgeschiedene Mitglieder des Aufsichtsrats sind die Angaben zum Zeitpunkt ihrer Wahl oder Bestellung aufgeführt, für die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats entsprechen die Angaben dem Stand zum 31. Dezember 2020.

Ständige Ausschüsse des Aufsichtsrats

Prüfungs- und Risikoausschuss

Ute Wolf
- Vorsitzende

Stephan Accorsini *

Aldo Cardoso

Richard I. Morris, Jr.

Nominierungsausschuss

Karl von Rohr
- Vorsitzender

Richard I. Morris, Jr.

Margret Suckale

Said Zanjani *

Vergütungskontrollausschuss

Margret Suckale
- Vorsitzende

Annabelle Bexiga

Aldo Cardoso

Erwin Stengele *

* Arbeitnehmervertreter

Gemeinsamer Ausschuss

Karl von Rohr

seit 7. Mai 2018

Minoru Kimura

seit 10. August 2020

James von Moltke

seit 7. Mai 2018

Ute Wolf

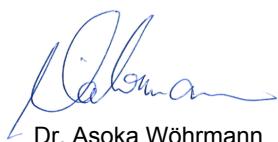
seit 23. April 2018

Hiroshi Ozeki

vom 23. April 2018 bis 10. April 2020

Frankfurt am Main, 5. März 2021

DWS Group GmbH & Co. KGaA

A blue ink signature in a cursive script, appearing to read 'Wöhrmann'.

Dr. Asoka Wöhrmann

A blue ink signature in a cursive script, appearing to read 'C. Peel'.

Claire Peel

A blue ink signature in a cursive script, appearing to read 'Bauer'.

Manfred Bauer

A blue ink signature in a cursive script, appearing to read 'Mark Cullen'.

Mark Cullen

A blue ink signature in a cursive script, appearing to read 'D. Görden'.

Dirk Görden

A blue ink signature in a cursive script, appearing to read 'Stefan Kreuzkamp'.

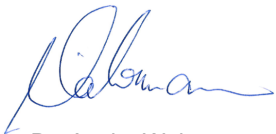
Stefan Kreuzkamp

Bestätigungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der DWS Group GmbH & Co. KGaA ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DWS Group GmbH & Co. KGaA vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der DWS Group GmbH & Co. KGaA und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der DWS Group GmbH & Co. KGaA und des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 5. März 2021



Dr. Asoka Wöhrmann



Claire Peel



Manfred Bauer



Mark Cullen



Dirk Görgen



Stefan Kreuzkamp

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DWS Group GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DWS Group GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der DWS Group GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang. Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung finden sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Erläuterungen zum Jahresabschluss der DWS Group GmbH & Co. KGaA nach HGB“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Jahresabschluss der DWS Group GmbH & Co. KGaA zum 31. Dezember 2020 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 7.452 Mio ausgewiesen. Die Anteile an verbundenen Unternehmen machen insgesamt 86 % der Bilanzsumme aus und haben somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft mithilfe des Discounted Cashflow Verfahrens unter Einbeziehung von Sachverständigen für jene Anteile an verbundenen Unternehmen, bei denen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen.

Die für das Discounted Cashflow Verfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen für die nächsten zwei bis fünf Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der jeweilige Kapitalisierungszinssatz wird aus der Rendite einer risikoadäquaten Alternativanlage abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist.

Die Werthaltigkeitsbeurteilung einschließlich der Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Discounted Cashflow Verfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt unter anderem für die Beurteilung von Anhaltspunkten für Wertminderungen, die Schätzung der künftigen Zahlungsströme und langfristigen Wachstumsraten, die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze sowie die Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Wertminderung.

Im Geschäftsjahr 2020 hat sich der Wettbewerb in der Asset Management Branche weiter verschärft. Die zukünftigen Geschäftsaussichten werden insbesondere durch die global fortschreitende Margenkompression und steigende Markteintrittskosten anhaltend negativ beeinflusst. Vor diesem Hintergrund hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 20 Mio vorgenommen. Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass Wertminderungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen nicht bzw. nicht in sachgerechter Höhe identifiziert werden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zunächst haben wir uns durch Erläuterungen des Beteiligungscontrollings sowie Würdigung der Dokumentationen ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Beurteilung der Werthaltigkeit der gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen verschafft. Dabei haben wir uns kritisch mit der Vorgehensweise der Gesellschaft zur Bestimmung von Abschreibungsbedarf auseinandergesetzt. Hierbei haben wir auch die Informationen einbezogen, die die DWS Group GmbH & Co. KGaA regelmäßig zur Beurteilung potenziell wertmindernder Sachverhalte von ihren direkt gehaltenen Tochterunternehmen durch einen strukturierten Fragebogen erhebt. Den Schriftverkehr mit den Tochtergesellschaften in diesem Zusammenhang haben wir vollständig eingesehen und die sich daraus ergebenden Erkenntnisse zur Beurteilung einer voraussichtlich dauernden Wertminderung nachvollzogen.

Anschließend haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie des Bewertungsmodells für die von der Gesellschaft bzw. von einem von der Gesellschaft beauftragten unabhängigen Sachverständigen durchgeführten Unternehmensbewertungen beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten Zahlungsströme sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit anderen intern verfügbaren Prognosen, z. B. dem vom Executive Board erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget vorgenommen. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt. Die langfristige Wachstumsrate haben wir anhand von Prognosen der Economist Intelligence Unit und des International Monetary Fund zu Inflation und realem BIP Wachstum verifiziert.

Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Anhand dieser Erkenntnisse haben wir zudem beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung bei Tochtergesellschaften vorliegen, für die die Gesellschaft keinen Abschreibungsbedarf identifiziert hat.

Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Parameter, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus mögliche Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes, der erwarteten Zahlungsströme bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den beizulegenden Wert untersucht (Sensitivitätsanalyse), indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben. Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells haben wir die Berechnungen der Gesellschaft auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an verbundene Unternehmen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht zur Identifizierung und Bewertung von wertgeminderten Anteilen an verbundenen Unternehmen und steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen. Die Annahmen, Einschätzungen und Parameter der Gesellschaft sind sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- die integrierte nichtfinanzielle Konzernklärung, deren Angaben als ungeprüft gekennzeichnet sind, und
- die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und 315d HGB, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Teile des zusammengefassten Lageberichts sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben des zusammengefassten Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Auftragsgemäß haben wir eine gesonderte betriebswirtschaftliche Prüfung der integrierten nichtfinanziellen Konzernklärung im zusammengefassten Lagebericht durchgeführt. In Bezug auf Art, Umfang und Ergebnisse dieser betriebswirtschaftlichen Prüfung weisen wir auf unseren Prüfungsvermerk vom 8. März 2021 hin.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse

oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergabe des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „ESEF DWS JAP.zip“ (SHA256-Hashwert: c1a24283e66e65f4814915d9a2db9d6f0017b6b76b1a773d7d45b88c6c89d9ea), die im geschützten Mandanten-Portal für den Emittenten abrufbar ist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere

Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses mit Schreiben vom 8. Oktober 2020, unter der aufschiebenden Bedingung unserer Wahl auf der anschließenden Hauptversammlung, mit der Konzernabschlussprüfung beauftragt. Nachfolgend wurden wir von der Hauptversammlung am 18. November 2020 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir prüfen die DWS Group GmbH & Co. KGaA als kapitalmarktorientiertes Unternehmen seit ihrem Börsengang im Geschäftsjahr 2018.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Die von uns zusätzlich zur Abschlussprüfung erbrachten Leistungen sind im Abschnitt „Zusätzlich erbrachte Leistungen des Abschlussprüfers“ des Anhangs aufgeführt.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ulrich Kuppler.

Frankfurt am Main, den 8. März 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Lehmann
Wirtschaftsprüfer

“

Impressum

DWS Group GmbH & Co KGaA

Mainzer Landstraße 11-17
60329 Frankfurt am Main
Deutschland
Telefon: +49 (069) 910-12371
info@dws.com

Investor Relations
+49 (69) 910-14700
Investor.relations@dws.com

Veröffentlichung
Veröffentlicht am 12. März 2021

Hinweis in Bezug auf zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Sie umfassen auch Aussagen über unsere Annahmen und Erwartungen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der DWS derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse anzupassen.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, in denen wir einen erheblichen Teil unserer Erträge erzielen und einen erheblichen Teil unserer Vermögenswerte halten, die Entwicklung von Vermögenswerten und die Entwicklung von Marktvolatilitäten, die Umsetzung unserer strategischen Initiativen, die Zuverlässigkeit unserer Risikomanagementpolitik, -verfahren und -methoden sowie andere in diesem Bericht beschriebene Risiken.

